

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 28. MÄRZ BIS 1. APRIL

DAS BIN ICH:

Mein Name ist Linus Schneider und ich bin momentan 16 Jahre alt. Ich wohne in Wallenwil im Thurgau und bin auf einem Bauernhof aufgewachsen. In meiner Freizeit arbeite ich viel zuhause auf dem Bauernhof mit den Maschinen und den Tieren, da ich das sehr gern mache. Ausserdem bin ich viel in meiner Werkstatt und pflege, repariere oder tune meine Töfflis. Zwei Mal pro Woche gehe ich auch ins Schwingtraining, ich habe mir extra einen Schwingverein hier in Willisau gesucht, damit ich auch hier trainieren kann. Ich bin bei Andrea und Hanspeter Roth in Ohmstal auf dem agriPrakti Betrieb. Sie haben keine Kinder oder andere Arbeiter auf dem Hof. Roths haben ungefähr 25 Kühe, Mastschweine, Schafe, Pferde, Jungvieh, Katzen und einen Hund.



MONTAG, 28. MÄRZ 2022

Am Morgen starte ich um 7.00 Uhr mit der Zubereitung des Frühstücks. Wie immer gab es Brot mit Konfi, Joghurt mit Cornflakes und Früchten. Kurz darauf kommen Peter und Andrea ins Haus und es gibt Frühstück. Um halb acht gehe ich die Zähne putzen, mein Zimmer lüften und betten. Anschliessend in den Stall.

Normalerweise kann ich nun kurz mit dem BobCat vier Schaufeln Karotten in den Stall fahren. Weil aber fast alle schimmeln, mussten wir sie zuerst sortieren und ich konnte sie erst nachher in den Stall bringen. Dann musste ich die ganzen Böden im Stall herunter schorren und waschen und dann die Liegeboxen machen. Nach den Boxen gehe ich noch zu den Pferden und mache auch dort die Boxen und streue sie neu ein. Um 10.00 Uhr gehe ich wieder ins Haus mache kurz eine Trink- und Znünpause. Ausnahmsweise musste ich jetzt schon mit dem Mittagessen beginnen, denn es gab einen Fohlenbraten und dieser muss ziemlich lang im Ofen schmoren. Sobald der Braten im Ofen war, habe ich die Küche aufgeräumt und alle Fronten und Griffe sauber geputzt. Um halb 12 habe ich wieder begonnen zu kochen. Ich musste noch eine Bouillon Suppe mit Brühwürfeli, Polenta und Bohnen machen. Nach dem Essen habe ich zuerst alles abgewaschen, die Geschirrmachine gefüllt, die Wohnung gelüftet, den Tisch abgeputzt und ging in die Mittagspause. Nach der Pause ging ich in den Wald, denn es ist ein Bauer mit einem Reform der einen speziellen Aufbau hat um Holz aufzuladen gekommen, da Peter im Winter viel geholt hat. Ich konnte nicht viel helfen, aber es war sehr spannend zuzuschauen. Einmal als er den Wagen zu fest gefüllt hat, musste Peter mit dem Fiat nachhelfen damit er noch aus dem Wald kam. Im Haus habe ich noch die ganzen Putztücher aufgehängt zum Trocknen. Als ich meine Schwingkleider in die Waschmaschine getan habe und bemerkt habe, dass meine Hose noch bei der Tür eingeklemmt habe und die Tür noch einmal geöffnet habe, brachte ich die Tür nicht mehr zu. Ich wusste nicht genau was das Problem war aber sehr wahrscheinlich war etwas kaputt. Normalerweise würde ich jetzt um fünf Uhr in den Stall gehen um zu melken, da heute aber der Milchwäger kam, musste Peter melken. Also konnte ich noch kurz mein Zimmer aufräumen und das Bett neu beziehen. Als ich dann um halb sechs in den Stall gegangen bin, musste ich wieder wie am Morgen die ganzen Böden herunter schorren und die Liegeboxen machen, die Pferde mussten wieder in den Stall und die Schafe musste ich noch von der Wiese holen. Zum Abendessen gab es Fondue. Nach dem Essen musste ich noch meine Trainingskleider schnell von Hand waschen da sie immer noch nass von der Maschine waren.



DIENSTAG, 29. MÄRZ 2022

Die Morgenroutine war wieder gleich wie am Montag, Frühstück und in den Stall den Stalldienst machen. Wir mussten auch wieder Karotten sortieren und herunterführen. Da ich dann schon recht aus dem Zeitplan war, hat mir Hanspeter bei den Böden und den Boxen geholfen. Da die jüngsten Lämmchen mittlerweile schon drei Tage alt sind, wurde es Zeit sie zu schwänzeln. Ich musste ein Lämmchen gut und den Arm nehmen und Peter hat im zuerst rechts und dann links eine Ohrmarke verpasst. Als ich ins Haus kam, musste ich zuerst einen Mürbteig machen und nachher konnte ich Pause machen.



Nach der Pause ging ich in den Garten. Andrea hat mir gezeigt, wie man pikiert und welche Fläche ich noch jäten muss. Ich habe die ganzen Tomaten pikiert und noch ein paar Broccolis. Heute musste ich also ausnahmsweise nicht kochen. Nach dem Essen habe ich die Küche gemacht und danach Pause. Nach der Pause habe ich den Menüplan für den Donnerstag gemacht und nachher meine Trainingskleider aufgehängt denn die Waschmaschine geht wieder. Jetzt war wieder Garten angesagt, denn Hanspeter hat neue Gartenerde mit dem BobCat gebracht, welche wir erstmal verteilen mussten. Sobald wir die Erde schön gleichmässig verteilt hatten, haben wir noch Pferdemit über die ganze Fläche verteilt um zu düngen. Da nun schon wieder Fünf Uhr war, ging ich jetzt in den Stall melken. Nach dem Melken habe ich schnell Abendgegessen da ich ins Training musste. Ich habe ausnahmsweise alleine gegessen denn Andrea und Hanspeter waren an einen Geburtstag eingeladen.

MITTWOCH, 30. MÄRZ 2022

Heute Morgen musste ich ein wenig früher aufstehen, da ich in die Schule musste. Ich habe also alleine gefrühstückt und mich gerichtet. Bis ich dann aus dem Haus musste, war dann aber der Stalldienst auch schon fertig und ich konnte mich noch schnell verabschieden. Heute war die andere Gruppe mit kochen dran, deswegen hatten wir normal Unterricht. Wir haben ein wenig Mathe gemacht, Deutsch und Abu. Im Thema Garten haben wir das Thema Monokultur und Mischkultur recht genau angeschaut und besprochen. Um fünf Uhr als die Schule fertig war, bin ich wieder mit dem Töffli auf den Betrieb gefahren.

DONNERSTAG, 31. MÄRZ 2022

Am Morgen gab es wie immer um 7.00 Uhr Frühstück. Um 7.40 Uhr ging ich nach dem Zähneputzen in den Stall. Hanspeter und ich haben den Rest der Karotten verlesen. Als wir um 10.00 Uhr fertig waren, bin ich in den Stall herunter, um die Liegeboxen und die Böden zu machen. Da die Melkmaschine einen Service brauchte, ist noch ein Mann für den Service gekommen, am Abend hat dann wieder alles funktioniert. Als ich dann recht verspätet ins Haus gegangen bin, hatte Andrea schon mit dem Mittagessen begonnen. Da ich eine Roulade machen musste, habe ich mit einem Biskuitteig begonnen. Kurz vor 12.00 Uhr habe ich die Roulade fertig gemacht. Zu Mittag gab es Gerstensuppe mit Kartoffelstock und Voressen. Nach dem Mittag habe ich den Abwasch gemacht und die Küche geputzt. Anschliessend hatte ich Mittagspause. Nach der Pause sind Andrea und ich wieder in den Garten gegangen. Ich habe noch ein paar weitere Pflanzen pikiert und Stecklinge von Zimmerpflanzen neu eingetopft. Als ich fertig war, habe ich noch eine halbe Stunde Wäsche zusammengelegt. Am Donnerstag bin ich immer für die Menüplanung verantwortlich, deswegen bin ich um 17.00 Uhr nicht wie gewohnt in den Stall gegangen, sondern habe noch alle Badezimmer geputzt und mich um das Abendessen gekümmert, es gab Porridge.



FREITAG, 1. APRIL 2022

Die Morgenroutine war auch heute wie immer, um 7.00 Uhr Frühstücke und nachher in den Stall. Da am Donnerstag bei Peter die Kranzange kaputt gegangen ist, haben wir diese abmontiert, damit er sie später reparieren kann. Danach habe ich den Stall gemacht, also alle Böden herunter geschorrt, herunter gewaschen und die Liegeboxen gemacht. Nachher haben wir kurz Zünipause gemacht und gingen dann wieder in den Stall. Ich habe mit dem Bobcat den Schafstall heraus gemistet. Da der Stall recht eng ist und viele abstehende Gegenstände herausragen wie Tränken, Mineralstoffspender oder die Heukrippe musste ich gut aufpassen, damit ich nichts kaputt mache. Sobald ein Wagen mit Mist gefüllt war, hat ihn Peter auf dem Misthaufen gekippt. Immer nach zweimal kippen musste ich zum Misthaufen fahren und den Mist



aufeinander stossen, um Platz zu gewinnen. Vorne im Stall hat es noch nicht so viel Mist gehabt, deswegen konnte ich immer zwei Schichten Mist gleichzeitig wegführen. Je weiter es nach hinten ging im Stall je schwerer wurde der Mist, dann konnte ich nur noch eine Schicht aufs mal transportieren, denn sonst würde es ihn hinten lupfen. Dann war Mittag. Andrea hat gekocht, damit ich draussen arbeiten konnte. Ausnahmsweise habe ich nur eine Stunde Mittag gemacht, nicht anderthalb, damit ich früher draussen weitermachen konnte. Als ich wieder nach draussen gegangen bin, war Peter schon fertig mit misten. Ich konnte dann alles sauber putzen da es den Platz recht verdreckt hat. In dieser Zeit hat Peter noch bei den Kälbchen die Tiefstreuboxe gemistet. Da die ganzen Maschinen nun voll Mist waren, hat sie Peter mit dem Hochdruckreiniger gründlich geputzt. Ich konnte dann den Traktor mit dem Anhänger in den Schopf bringen und den BobCat in die Garage stellen. In der Zeit als ich am Vormittag gemistet habe, hat Peter die Kranzange repariert. Ich musste mit einer Feile die Schweissnaht abfeilen damit der Zinken wieder hinein gepasst hat. Weil die Feilen aber recht stumpf waren, hat Peter dann mit dem Winkelschleifer den Zinken ein wenig gekürzt, dies ging schneller. Nachher haben wir die Zange wieder am Kran montiert und Peter hat noch alles was ging am Kran nach geschmiert. Als dann kurz vor fünf war, haben wir kurz Pause gemacht und nachher bin ich melken gegangen. Um etwa sechs Uhr konnte ich schon Feierabend machen und habe mich bereit gemacht um nachhause zu gehen.



Schneider Linus, 1. April 2022